

# PROF. DIET SAYLER BILDENDER KÜNSTLER, MALER

geboren 1939  
nisoara, Rumänien  
[www.diet-sayler.de](http://www.diet-sayler.de)



Der Maler und ehemalige Professor an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste, wo er von 1992 bis 2005 mit großem Nachhall wirkte, ist eine prägende und präsente Künstlerpersönlichkeit, nicht nur in der Region, sondern international. Vom Bauwesen kommend, wurde seine abstrakte Malerei, aus Opposition zur gesellschaftlichen Wirklichkeit entwickelt, in Rumänien als dekadent eingestuft.

Er emigrierte 1972 aus dem Unrechtsstaat Ceaucescus und fasste in Nürnberg Fuß. Zwischen 1980 und 1990 organisierte er hier die Ausstellungsreihe „konkret“, in der die unterschiedlichen Ausdrucksformen konkreter Kunst (von Dan Flavin bis François Morellet) zu erleben waren, und machte damit „Nürnberg zur heimlichen Hauptstadt der Konkreten“, wie es der Kunsthistoriker Thomas Heyden anlässlich einer Ausstellung im Neuen Museum formulierte. Dabei dürfe man Sayler selbst „mit Fug und Recht einer der wichtigsten konkreten Künstler Europas“ nennen.

Seine Arbeiten befinden sich in Sammlungen berühmter Häuser wie dem MoMA New York, der Albertina in Wien, der Tate Modern in London, dem Nationalmuseum in Bukarest, dem MAM in Rio de Janeiro und dem Museum Haus Konstruktiv in Zürich. In Deutschland sind seine Werke in der Pinakothek der Moderne in München, der Neuen Galerie Kassel, im Kunstmuseum Bayreuth, im Museum für konkrete Kunst Ingolstadt, im Museum Ritter Waldenbuch, im Museum im Kulturspeicher Würzburg, im Neuen Museum Nürnberg u.a.

**RE PREISTRÄGERINNEN  
REISTRÄGER**



<b>preis</b>	1984 Sofie Keeser, Elizabeth Kingdon	Max Söllner	Fred Ziegler	1988 We-
istler, p Ruf,	1985 Werner Knaupp	Waldramp Hollfelder, Dr. Heinrich Kunstramn,	Michael Seyfried,	Nür-
Wilhelm en	1986 Prof. Karl Keindl	Michael Mathias Precht	Wolfgang Häffner	der
d Frank,	1988 Fitzgerald-Rüdiger Kusz	1960 Dr. Claus-Georg König, Peter Heyduck,	1990 John P. Zeitler,	Lus-
ux Körner,	1989 Christiane Milenko-Schreiber	Siegfried Gawriloff	Hubertus Heß	1989 The-
Hans Liermann	1990 Werner Heider	1961 Dr. Hans Gottfried Frenzel,	1991 Dorian Keilhack,	Gos-
ns Gebhard,	1991 Gisela Elsner	Brigitta Heyduck,	Jutta Riedel	Jen-
mmeter,	1992 Kevin Coyne	Dr. Franz Krautwurst	Cabaza, Tristan Vogt	1990 Han-
Hermann Kesten sichel,	1993 Prof. Dr. Hermann Glaser	1962 Prof. Dr. Hugo Steger, Prof. Dr. Helmut Goldmann,	1993 Meide Büdel,	Ros-
Schlegtentdal,	1996 Karl-Friedrich Beringer	Herbert Blendinger	Nürberger	The-
drich Seegy	1998 Toni Burghart	1963 Dr. Dr. Walter Hubert Gräf, Gustav Voit,	Akkordeonorchester	1991 Mic-
Ludwig Grote	2000 Volker Staab	Dr. Theodor Wohnhaas	1994 Lizzy Aumeier,	Neu-
y Mayer	2002 Horst Schäfer	1964 Dr. Reinhold Grimm, Anja Thauer,	Geschichte für Alle e.V.	Nür-
y Spilling	2004 Franz Vornberger	Prof. Wilhelm Uhlig	1995 Heinrich Hartl,	Init-
Zilling	2006 Peter Beat Wyrsch	1965 Gottlob Haag, Toni Burghart,	Renate Sellesnick	Nür-
Karl	2008 Joachim Torbahn und Tristan Vogt (Thalias Kompagnons)	Prof. Dr. Dieter Salbert	1996 Gerd Grashausser,	1992 Han-
üller	2010 Gerhard Falkner	1966 Elisabeth Engelhardt, Dr. Hans-Hubert Hofmann,	Monika Teepe	1993 The-
Eisenstein	2012 Wolfgang Riedelbauch	Werner Knaupp	1997 Leni Hoffmann,	AG-
Hagen	2014 Wolfgang Haffner	1967 Franz Vornberger, Dr. Erich Straßner,	Dieter Köhnlein	1994 Poo-
Magnus	2016 Prof. Peter Angermann	Prof. Werner Jacob,	1998 Stefan Hippé,	1995 Tea-
berger		Dr. Gerhard Pfohl	Andreas Tschinkl	Film-
Dr. Gerhard		1968 Dr. Hermann Bünte, Claus Henneberg,	Inge Gutbrod,	Tan-
Mödl		Hermann Frauenknecht,	Elmar Tannert	1996 Ste-
der Grün		Josef Ulsamer,	2000 Andreas Oehlert,	Sun-
Mathias		Wilhelm Staudacher	Florian Henschel	1997 R.A.-
		1969 Herbert Traue,	2001 Ralf Huwendiek,	Init-
			Fredder Wanloth	der
			2002 Feinton, Tanz Theater	KAL
			Ensemble co> labs	
			2003 Yoga Pausch,	1998 Inter-
			Team stereo deluxe/	Der
			culture deluxe	1999 Buch
			2004 Gostner Hoftheater e.V.,	Blu-
			Ewald Arenz	Rei-
			2005 Marc Becker,	2000 Con-
			Oliver Böberg	The-
			2006 Giorgio Hupfer,	für
			The Robocop Kraus	des
				Kin-

	„Panoptikum“
2001	„Der Rote Bereich“, Dr. Friedhelm Kröll, „Das Forum für angewandte Kunst“
2002	„Das Papiertheater“ von Johannes und Florian Volkmann, Gerhard Falkner
2003	Dieter Stoll, Andreas Radlmaier, Gerhard Mayer, Christian Rösner, das „ensemble KONTRASTE“
2004	Peter Hammer, Missouri
2005	Frauke Boggscha, Yohto, Alejandro Sánchez
2006	Anne Sterzbach, Carlos Cortizo, Theater Rootsöffel
2007	Harri Schemm, Carsten Gohl

## **Stipendium**

001	„Panoptikum“ „Der Rote Bereich“, Dr. Friedhelm Kröll,
002	„Das Forum für angewandte Kunst“ „Das Papiertheater“ von Johannes und Florian Volkmann, Gerhard Falkner
003	Dieter Stoll, Andreas Radlmaier, Gerhard Mayer, Christian Rösner, das „ensemble KONTRASTE“
004	Peter Hammer, Missouri
005	Frauke Boggasch, Yohto, Alejandro Sánchez
006	Anne Sterzbach, Carlos Cortizo, Theater Rootsöffel
007	Harri Schemm, Susanne Carl, Int. Kammermusikfestival Nürnberg, Frank Wuppinger & L'Orchestre Europa
008	Matthias Egersdörfer, Brückenfestival Nürnberg, Yara Linss & Band
009	Matthias Ank, Michaela Domes, Reinhold Horn, The Audience
010	Lena Dobler, Sebastian Kuhn, Carlos Reisch, Zentrifuge e.V.
011	Florian Tuercke, Philipp Moll, The Great Bertholini, Sebastian Manz
012	Casa e.V. Kunst und Kultur in der Südstadt, Michael Jakob, Andrea Sohler, Martti Trilitzsch
013	Smokestack Lightnin', Gymnick, Thomas May, Metropolmusik e.V.
014	Dufay Ensemble Nürnberg e.V., Hemdendienst, Stefanie Pöllot, Susanne Roth
015	Rebecca Trescher, Ullabritt Horn, Christian Schloyer, Thilo Westermann
016	A Tale of Golden Keys, Franz Ulrich Janetzko, Poetisches Theater des Projekts Muse[en]-Lesungen, Sebastian Tröger
<b>Kulturpreis</b>	
017	Christina Chirulescu, Barbara Engelhard, Peter Fulda, Johannes Kersting, Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft

ausgeber

Kulturreferat  
03 Nürnberg  
-20 00, Fax: 09 11 / 2 31-20 01  
@stadt.nuernberg.de  
ur.de/kulturpreise

GmbH  
Nürnberg

)  
Striegl)  
iz)  
)  
sch)  
Missbach)

gefördert durch



# KULTURPREISE DER STADT NÜRNBERG

Die Stadt Nürnberg verleiht alle zwei Jahre den Großen Kulturpreis der Stadt Nürnberg in Anerkennung eines bedeutsamen Schaffens in den Bereichen Kunst und Kultur. Jährlich vergibt die Stadt Nürnberg in Anerkennung förderungswürdiger Leistungen bis zu fünf weitere Kulturpreise.

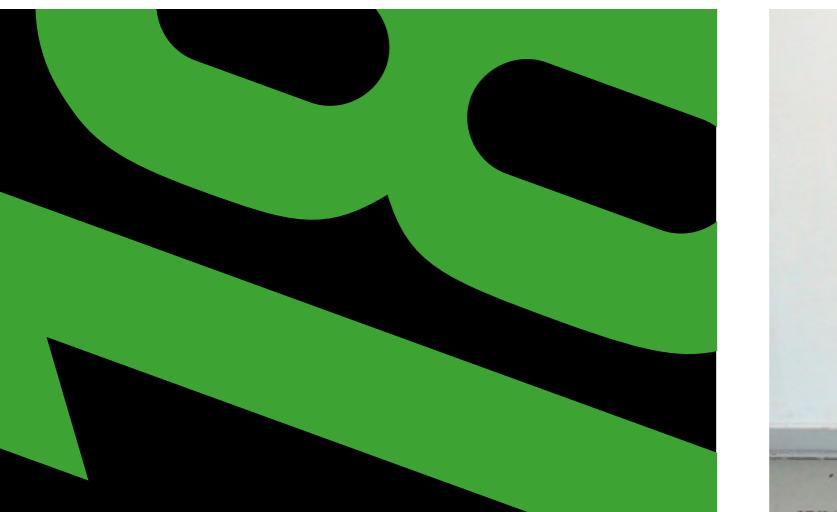
nürnbergkultur

# KULTURPREISE DER STADT NÜRNBERG

# EINLAD

Montag | 19. November 2018 | 19.30





## EINLADUNG ZUR KULTURPREISVERLEIHUNG DER STADT NÜRNBERG

am Montag, 19. November 2018, 19.30 Uhr  
in der Tafelhalle im KunstKulturQuartier,  
Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg

mit Präsentation der Preisträger und Übergabe der Preise.  
Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein.

Prof. Dr. Julia Lehner  
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Bitte Rückantwort bis spätestens 29.10.2018 per E-Mail ([projektbuero-kultur@stadt.nuernberg.de](mailto:projektbuero-kultur@stadt.nuernberg.de)),  
Fax (09 11 / 2 31-20 01) oder Post an Kulturreferat, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg. Bitte beachten Sie:  
Freie Platzwahl, kein Sitzplatzanspruch. Bitte benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, da es im Bereich  
der Tafelhalle nur wenige Parkplätze gibt. Vielen Dank.

### DAGMAR BUHR BILDENDE KÜNSTLERIN



geboren 1964  
in Ebermannstadt  
[www.dagmarbuhr.de](http://www.dagmarbuhr.de)

### IZABELLA EFFENBERG JAZZ-MUSIKERIN



geboren 1977  
in Posen, Polen  
[www.izabella-effenberg.com](http://www.izabella-effenberg.com)

### WILFRIED KRÜGER HORNIST



geboren 1947  
in Diedrichshagen  
[www.klangkonzepteensemble.de](http://www.klangkonzepteensemble.de)

### JOCHEN KUPFER BASSBARITON



geboren 1969  
in Grimma  
[www.jochen-kupfer.de](http://www.jochen-kupfer.de)

## EINLADUNG ZUR KULTURPREISVERLEIHUNG DER STADT NÜRNBERG

am Montag, 19. November 2018, 19.30 Uhr  
in der Tafelhalle im KunstKulturQuartier,  
Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg

mit Präsentation der Preisträger und Übergabe der Preise.  
Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein.

Sprache und Text sind zentrale Gegenstände im Werk der Künstlerin Dagmar Buhr, die an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste Freie Kunst studierte. Sprache wird zum bildnerischen Material, wird fragmentiert, reduziert, neu kontextualisiert. Text tritt nicht in begleitender Funktion zu Bildern auf, er wird selbst zum Bild.

Die großformatigen verbalen Eingriffe bewegen sich oft an der Schnittstelle zwischen Innen- und Außenräumen, kehren deren Funktionen oder Zugänglichkeiten um, bespielen Architekturen als Trägerflächen der künstlerischen Arbeit – oder erfassen zufällige Passanten unverhofft im öffentlichen Raum. Temporär in klassischen Ausstellungsräumen, dauerhaft vor allem im Außenraum oder als Kunst am Bau, etwa am Erweiterungsbau des Jüdischen Museums in Fürth oder am gläsernen Kopfbau des Künstlerhauses in Nürnberg.

Dagmar Buhr lebt in Nürnberg und arbeitet jeweils dort, wo gerade eine ihrer Arbeiten umgesetzt wird, da diese nicht im Atelier, sondern vor Ort entstehen.

#### Ausstellungen/Projekte/Kunst am Bau (Auswahl)

- 2018 Wettbewerb Kunst am Bau, Berliner Schloss/Humboldtforum, Berlin; Kunst am Bau, Landesamt f. Gesundheit, Erlangen/1.Preis; Kunst am Bau, Jüdisches Museum Franken, Fürth/1. Preis; mach mich, Kunst in der Stadt, Nürnberg
- 2017 apartment, Neuer Kunstverein Regensburg
- 2016 Lichtenberg Studios, Berlin; Ohne Außen keine Ernte, Kunstverein Alte Schmiede, Wien; Verrat der Dinge, Kunsthaus Nürnberg; townsite. Galerie 5020, Salzburg
- 2015 Im Inneren der Stadt, Kunst im öffentl. Raum, Bremen
- 2014 Scraps of Poetry, Deutsches Haus, New York City
- 2013 With a Name Like Yours, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck
- 2012 With a name like yours, you might be any shape, CAC Gallery, Irvine; caché, Kulturverein Winterstein, Nürnberg; Studium Freie Kunst AdBK Nürnberg

Izabella Effenberg studierte in Polen, Danzig und Nürnberg an den Musikhochschulen bis 2014 Schlagzeug und Jazz Mallets. Als Vibraphonistin ist sie in Europa eine Ausnahmecheinung, gar die erste aus Polen stammende. Als Solistin auf der afrikanischen Array Mbira, einem kalimbaartigem Instrument, ist sie weltweit die einzige Jazz-Solistin.

Zwei CDs hat die mehrfach ausgezeichnete Musikerin und Komponistin mittlerweile veröffentlicht, sie ist beim Nürnberger Verein Metropolmusik ebenso im Einsatz wie beim internationalen Frauen-Projekt „Sisters in Jazz“, das Tourneen in Polen, Deutschland, Schweiz und der Ukraine absolvierte. Izabella Effenberg spielte mit Kollegen wie Efrat Alony, Tony Lakatos, Magnus Öström, Leszek Zadlo, Norbert Nagel, Thilo Wolf und Matthias Schriefl.

Seit 2014 organisiert sie das jährlich stattfindende Vibraphon-Festival „Vibraphonissimo“ in der Metropolregion Nürnberg.

#### Preise und Veröffentlichungen (Auswahl)

- 2015 Uraufführung und CD-Produktion von Eva-Maria Houbens „aus den fliegenden blättern eines fahrenden walzhornisten“ für Horn
- 2016 3. Platz bei den „38th Annual Jazz Station Awards“ / The Best Jazz of Kategorie Vibes/Marimba; CD „IZA“ des Izabella Effenberg Trios
- 2015 CDs „Henselt heute“ und „Sisters in Jazz“ (Mitwirkung)
- 2014/2015 Finale beim 1. und 2. Kompositionswettbewerb im Rahmen des Silesian Jazz Festivals in Polen
- 2014 2. Preis beim Bruno Rother Jazzwettbewerb in Nürnberg
- 2013 CD „Cuentame“
- 2009 „Pinneberger Summer Jazz Festival 2009“ in Deutschland

Wilfried Krüger studierte am Staatkonservatorium der Musik in Würzburg bei Fritz Hut und an der Kölner Musikhochschule bei Erich Penzel. Über das Westfälische Symphonieorchester Recklinghausen und die Düsseldorfer Symphoniker kam er 1974 als Solohornist zu den Nürnberger Symphonikern, denen er über vier Jahrzehnte angehörte. 20 Jahre lang lehrte er an der heutigen Musikhochschule Nürnberg. Vor 35 Jahren war er Mitbegründer der „Neuen Pegnitzschäfer-Klangkonzepte Nürnberg“, die er bis heute leitet. Wilfried Krüger trat als Solist mit seinem Orchester, der Academia Santa Katharina, und anderen Orchestern auf. Er spielte an der University of Cambridge Massachusetts, in Berlin (Akademie der Künste), Dresden (Kreuzkirche), Glasgow und Paris (Goethe-Institut). Zahlreiche Werke wurden für ihn komponiert, darunter von Nikolaus Brass, Dieter Schnebel, Werner Heider, Hans Rudolf Zeller, Witold Szalonek, Volker Blumenthaler.

Jochen Kupfers besondere Vorliebe gilt dem Liedgesang, die sich auch in eigenen künstlerischen Projekten zeigt. Inspirationsquellen für seine künstlerische Tätigkeit sind für Jochen Kupfer neben „künstlerischer Neugier“ der direkte Kontakt mit dem Publikum und die Natur, die er an seiner fränkischen Wahlheimat ganz besonders schätzt.

#### Veröffentlichungen und Auszeichnungen (Auswahl)

- 2015 Uraufführung und CD-Produktion von Eva-Maria Houbens „aus den fliegenden blättern eines fahrenden walzhornisten“ für Horn
- 2009 Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
- 2007 Uraufführung von Dieter Schnebels „Rufe“ für Horn und Cello
- 2001 Wolfram-von-Eschenbach-Preis (mit den Pegnitzschäfern)
- 1991 Nürnbergstipendium (mit den Pegnitzschäfern)
- 1989 Konzeption und Organisation des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Entartete Musik, eine Rekonstruktion der Ausstellung von 1938“
- 1988 Uraufführung und BR-Produktion von Volker Blumenthalers „Poem oder 11. September 1973“ für Sopran und Horn
- 1980 Aufführung und BR-Produktion von Benjamin Brittens „Serenade für Tenor, Horn und Streichorchester“

Der Bassbariton Jochen Kupfer, seit 2005 tragende Säule im Ensemble des Staatstheaters Nürnberg, ist auch international ein gefragter Sänger, der an den großen Opern- und Konzerthäusern sowie bei Festivals mit namhaften Dirigenten zu Gast ist. Konzertabende führten ihn zum Beispiel ins Concertgebouw Amsterdam, Palacio de Bellas Artes Mexico, die Carnegie Hall New York, und die Santory Hall Tokio. Er arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Paavo Järvi, Fabio Luisi, Kurt Masur, Kent Nagano, Sir Roger Norrington und Giuseppe Sinopoli. Seine künstlerisch erfüllten, hochkarätigen Interpretationen sowie der unverwechselbar balsamisch-kernige Klang seiner Stimme werden sowohl von der Presse als auch vom Publikum hochgeschätzt.

Der Bassbariton Jochen Kupfer, seit 2005 tragende Säule im Ensemble des Staatstheaters Nürnberg, ist auch international ein gefragter Sänger, der an den großen Opern- und Konzerthäusern sowie bei Festivals mit namhaften Dirigenten zu Gast ist. Konzertabende führten ihn zum Beispiel ins Concertgebouw Amsterdam, Palacio de Bellas Artes Mexico, die Carnegie Hall New York, und die Santory Hall Tokio. Er arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Paavo Järvi, Fabio Luisi, Kurt Masur, Kent Nagano, Sir Roger Norrington und Giuseppe Sinopoli. Seine künstlerisch erfüllten, hochkarätigen Interpretationen sowie der unverwechselbar balsamisch-kernige Klang seiner Stimme werden sowohl von der Presse als auch vom Publikum hochgeschätzt.

#### Tätigkeiten und Auszeichnungen (Auswahl)

- 2017–2018 WANDERER – Konzeption und Umsetzung eines szenischen Liederabends am Staatstheater Nürnberg
- 2016 Ernennung zum Bayerischen Kammersänger
- 2009 Mitinitiator der Reihe „Liedgut“ am Staatstheater Nürnberg
- 2001 Luitpold-Preis, Kissinger Sommer
- Seit 1998 Ersteinspielungen mit Liedern weniger bekannten Komponisten wie Franz Schreker, Wilhelm Kienzl, Hans Sommer
- 1991–1995 Zahlreiche 1. Preise bei Gesangswettbewerben (Bundeswettbewerb Gesang, Berlin; Bach-Wettbewerb Leipzig; Meistersingerwettbewerb Nürnberg)